

Wien, 4. November 1930

Werter Genosse Trotzki!

Wir senden Ihnen beiliegendes Memorandum samt Beilage, das gleichzeitig an das Internationale Büro abgegangen ist. Es ist nicht unsere Gewohnheit, aus geringfügigen Anlässen, Genossen, auf denen eine große Verantwortung lastet, zu beunruhigen oder durch langatmige Schreiben in ihrer Arbeit zu hemmen. Vor allem schon deswegen nicht, weil wir als einfache Soldaten der revolutionären Arbeiterbewegung keine anderen als ehrliche Absichten haben und um nichts anderes kämpfen, wie um die Befreiung der Arbeiterklasse.

Wir stehen seit Gründung der K.P.Ö. als aktive Kämpfer in der vordersten Front der revolutionären Arbeiterbewegung und haben es immer abgelehnt, Differenzen bei den Haaren herbeizuziehen oder aus machtpolitischen Gründen Krisen zu erzeugen. Wenn wir uns aber diesmal dennoch an Sie, Gen. Trotzki, wenden, so einzig und allein deswegen, weil wir tiefinnerst überzeugt sind, dass in den Reihen der österr. Linksopposition – in der wir seit Jahren aktiv kämpfen – Kräfte am Werke sind, die mit dem Namen der Intern. Linksopposition Schindluder treiben und die Grundsätze Lenins mit Füßen treten. Wir wenden uns an Sie, weil man hier behauptet, dass auch Sie, Gen. Trotzki, Ihren Namen unter ein Werk gesetzt haben, von dem sich jeder ehrliche Leninist abwenden müsste,

Einzig und allein aus diesem Grund wenden wir uns mit dem Ersuchen an Sie, uns mitzuteilen, wie Sie über die österr. Frage denken.

Mit kommunistischem Gruß

*Beran Franz Holzarbeiter  
Kroupa Johann Metallschleifer  
Palbuchta Franz Hilfsarbeiter  
Kralik Franz Fleischselchergehilfe  
Stift Leopold Drechslergehilfe*

[Beran Franz Holzarbeiter / Kroupa Johann Metallschleifer / Palbuchta Franz Hilfsarbeiter / Kralik Franz Fleischselchergehilfe / Stift Leopold Drechslergehilfe]

Rückadresse: *Stift L.*

Wien III.  
Mohsgasse 35/27a